

Pflanzenschutzmittelrückstände in Grünen Bohnen

Ergebnisse aus dem Jahr 2019

(Stand: 10.10.2019)

Zusammenfassung

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 19 Proben Grüne Bohnen, darunter eine Probe aus Bioanbau, auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln inklusive Chlorat und Perchlorat untersucht. In 16 Proben waren Rückstände nachweisbar, jedoch wurden weder Pestizidhöchstgehalte noch der Richtwert für Perchlorat überschritten.

Im Lebensmittel- und Veterinärinstitut Oldenburg des LAVES wurden im Jahr 2019 insgesamt 19 Proben Grüne Bohnen auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln inklusive Chlorat und Perchlorat untersucht. Eine Probe hiervon stammte aus biologischem Anbau. Angegebene Herkunftsländer waren 15-mal Deutschland, 3-mal Äthiopien und einmal Ägypten.

In 3 Proben (= 16 %) aus Deutschland, darunter die Bioprobe, wurden keine Rückstände nachgewiesen.

Rückstände waren in 12 Proben deutschen Ursprungs, 3 Proben aus Anbau in Äthiopien und einer Probe aus Ägypten feststellbar. Die für Pflanzenschutzmittel gültigen Höchstgehalte und der Richtwert für den Düngemittelkontaminanten Perchlorat wurden nicht überschritten.

In Abbildung 1 ist die Rückstandsverteilung auf die Herkunftsländer zusammengefasst.

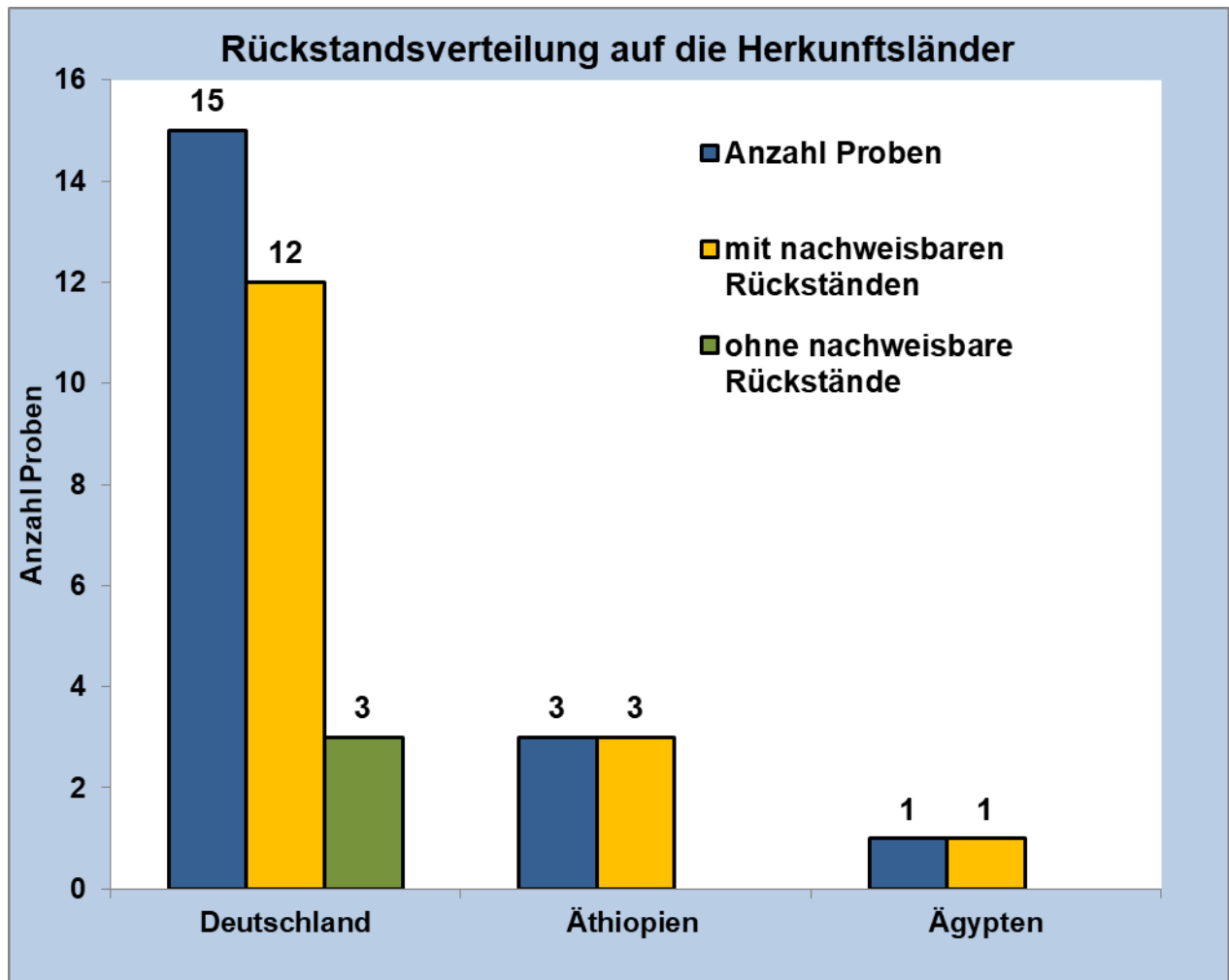


Abbildung 1: Ergebniszusammenfassung der Grünen Bohnenproben; berücksichtigt sind Proben mit Gehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Rückstand.

In Abbildung 2 ist die Anzahl der Rückstände in den Proben je Herkunftsland dargestellt.

In 12 Proben (= 63 %) wurden Mehrfachrückstände, das heißt zwei oder mehr unterschiedliche Pestizidwirkstoffe und/oder Perchlorat bestimmt. Eine Probe aus Äthiopien stellte hier mit sieben verschiedenen Rückständen das Maximum dar.

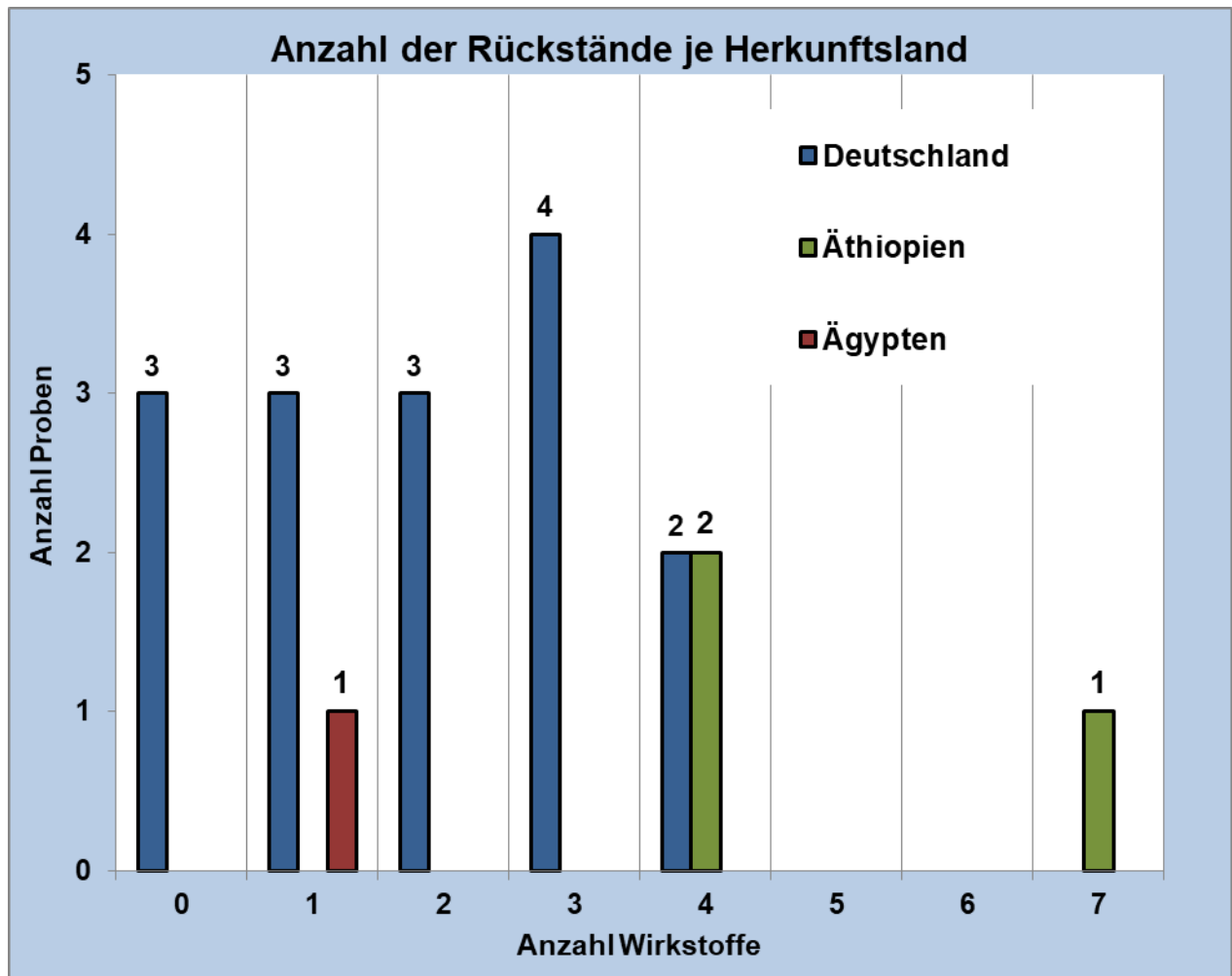


Abbildung 2: Anzahl der Rückstände in den Grünen Bohnenproben je Herkunftsland; berücksichtigt sind Proben mit Gehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Rückstand.

Abbildung 3 zeigt das Spektrum und die Häufigkeit der in den Proben festgestellten Pflanzenschutzmittel und des Düngemittelkontaminanten Perchlorat.

Insgesamt wurden 9 verschiedene Rückstände in den Proben bestimmt. Am häufigsten waren die Fungizide Cyprodinil (13-mal) und Fluopyram (10-mal) in den Proben enthalten. Unzulässige Pflanzenschutzmittelwirkstoffe wurden in den Proben aus deutschem Anbau nicht nachgewiesen.

Auch Chlorat, das hauptsächlich aus der Verwendung gechlorten Wassers stammt, war in keiner Probe feststellbar.

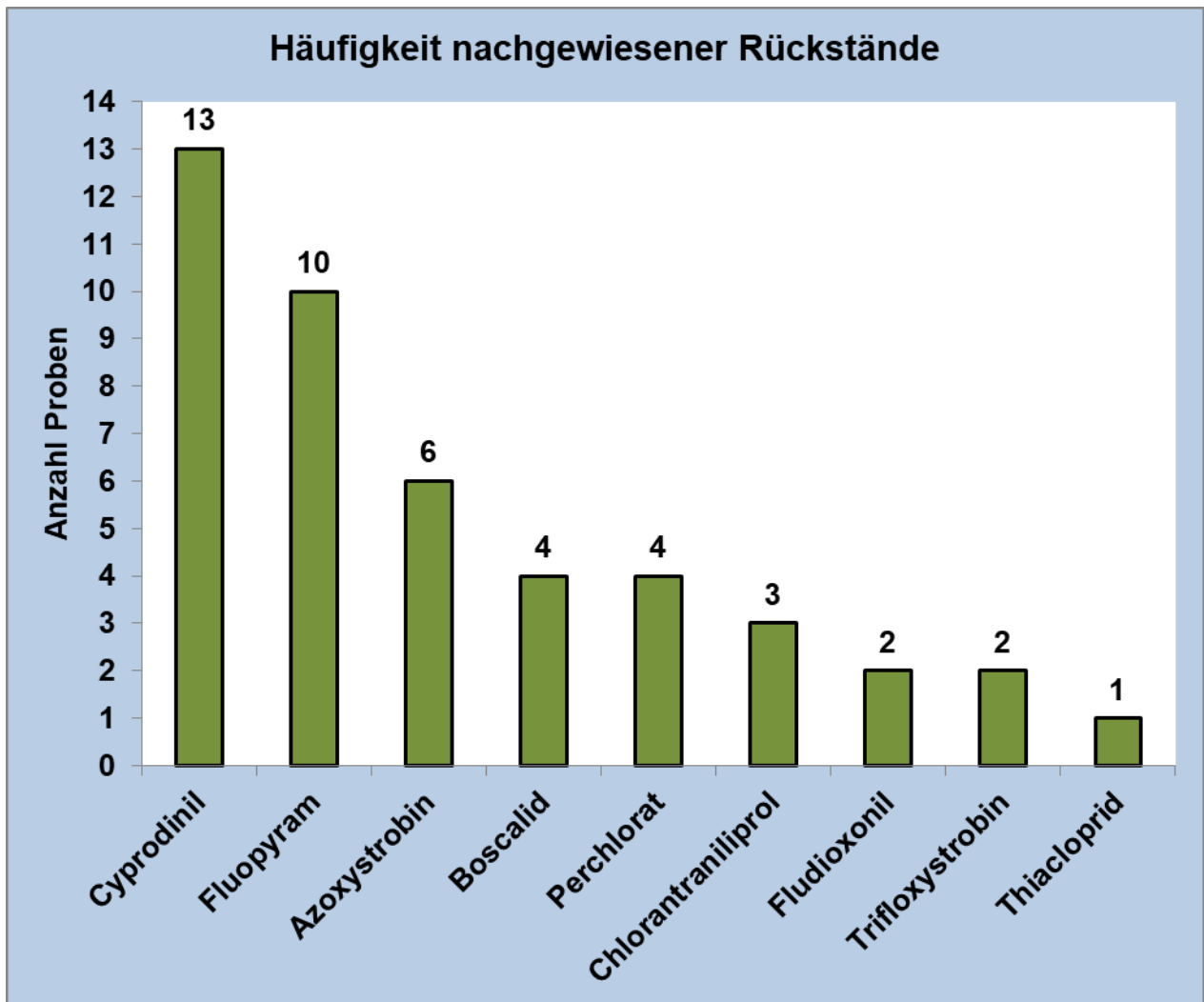


Abbildung 3: Häufigkeit nachgewiesener Rückstände in den Grünen Bohnenproben; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Rückstand.

Fazit:

In 16 der 19 Proben Grüne Bohnen waren Pflanzenschutzmittelrückstände und/oder Perchlorat bestimmbar. Maximal wurden sieben verschiedene Rückstände je Probe nachgewiesen.